

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóth & Soffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankofernzung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 16. Oktober 1915.

Nummer 83

Serbien.

Das blutige, welterschütternde Drama, dessen Genesis auf den Balkan führt, scheint dem Finish entgegenzugehen und der circulus vitiosus wird dem Anschein nach seinen Abschluß dort finden, von wo die Initiative zu dem blutigsten aller Völkerringen ausging. Fünfzehn Monate hindurch trinkt das Blut von Hunderttausenden, ja vielleicht von Millionen die Muttererde in Nord und Süd, in West und Ost: doch ziehen sich die gewitterschwangeren Wolken über jenem Land zusammen, welches durch die Schuld an der Ermordung unseres Thronfolgerpaars den mittelbaren Anlaß zu der Weltkatastrophe bot und die Lavine des grauenhaften Krieges unaufhaltsam ins Rollen bringen.

Dies irae, dies illa! Doch die Ernymien, die schwarze Schar der Rachegeister, ziehen bereits rächend und vergeltend, sengend und vernichtend durch das Land, das so viel unsägliches Unheil über die Welt brachte.

Der vernichtende Schlag ihrer schwarzen Fittiche zieht wie ein verheerender Orkan durchs Serbenland und mit dessen gänzlicher Niederringung, die wohl noch schwere Opfer erheischen wird, werden wohl auch die entfesselten Kriegsfurien wieder verschleucht werden und die Strahlen der belebenden Friedenssonne wieder das unheilvolle Dunkel des blutigroten Firmamentes durchbrechen.

Dies irae, dies illa! Der Tag, der über Serbien jetzt hereinbrach, ist der Tag der Rache, der Tag der Sühne für schwere, verhängnisvolle Sünden!

Und schwer und blutig wie das entsetzliche Verbrechen war: so schwer und blutig wird auch die Sühne sein.

Die Brut der Königsmörder, die von Größenwahn befallen, von ihrem mächtigen Beschützer — der jetzt selbst gebeugt und zerschmettert in Fesseln schmachtet — gehegt und gestachelt, den blutigsten aller Kriege entfachte, wird als gerechte Strafe für ihre entsetzliche Sünden auch eine entsetzliche Vergeltung zum Lohne hinnehmen.

Das vernichtende Gewitter zieht bereits über das Land des Unheils hinweg und die gänzliche Niederwerfung des unruhigen, Zwist und Zwietracht säenden Volkes, die Konsolidierung der Verhältnisse auf dem Balkan, die Schaffung eines mächtigen, starken Staatenbundes, welchem sich Deutschland, die österreichisch-ungarische Monarchie, die Türkei und Bulgarien anschließen wird, eröffnet die Perspektive eines dauernden Friedens, dessen die Staaten Europas nach diesem blutigen Völkerringen für viele Jahrzehnte bedürften!

Regelung der Fahnen- und Wappenfrage.

Ungarns Staatlichkeit und die Parität zu voller Geltung gebracht.

Die Mittwoch-Nummer des amtlichen Blattes „Budapesti Közlöny“ veröffentlicht ein königliches Handschreiben über die Regelung der Flaggen- und Wappenfrage.

Das gemeinsame Wappen wird derzeit

in zwei Kategorien, einem „mittleren“ und einem „kleinen“ festgesetzt, während die Zusammenstellung eines „großen“ einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleibt.

Hierzu werden die nebeneinandergestellten, in sich vollständig abgeschlossenen Wappen der zur Monarchie untrennbar vereinigten Staaten Oesterreich und Ungarn — denen beiden im mittleren Wappen das der Länder Bosnien und Herzegowina bis zur Regelung ihrer staatsrechtlichen Stellung in der Monarchie beigelegt wird — durch das die Schilde übergreifende und von der Kollane des Ordens vom goldenen Blicz umgebene Wappen des allerhöchsten Herrscherhauses und durch die der Pragmatischen Sanktion, beziehungsweise dem § 7 des ungarischen Gesetzartikels II. vom Jahre 1722/23 entnommene Devise „Indivisibiliter ac Inseparabiliter“ verbunden.

Armee- und Flottenbefehl.

Es ist Mein Wille, daß die Fahne Meines Heeres und die Flagge Meiner Kriegsmarine ein staatsrechtlich entsprechendes Sinnbild der auf der Pragmatischen Sanktion beruhenden Verbindung der zwei Staaten der österreichisch-ungarischen Monarchie darstelle.

Ich habe demnach genehmigt, daß die Fahne und die Standarte des Heeres auf der einen Seite die Wappen Oesterreichs und Ungarns nebeneinander, verbunden durch das Wappen Meines Hauses und umschlungen von dem Devisenbände:

„Indivisibiliter ac Inseparabiliter“

führe. Auf der anderen Seite befinden sich in der Mitte Meine Initialen, in die Ecken sind abwechselnd die Kaiserkrone und die ungarische heilige Krone gestellt.

Fahne und Standarte sind weiß und abwechselnd von schwarz-gelben und rot-weiß-grünen dreieckigen Flammen umgeben.

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üveguővar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

Die Kriegsflagge hat in ihrer unveränderten Farbenordnung neben dem Schilde und Wappen „Haus Österreich“ das altösterreichische rot-weiße ungarische Wappen zu zeigen.

Durch diese Verfügungen wird die opferfreudig zusammenwirkende Kraft aller Völker der Monarchie, die veredelt ist in dem sieghaften Heldennute, den Mein Heer und Meine Flotte im gegenwärtigen Weltkriege betätigen, auch ein Gedenkzeichen erhalten für fernste Zeiten.

Zu Fahne und Flagge soll der Kriegsteilnehmer-Treuschwur immerdar sich erneuern: mit vereinten Kräften zu schützen und felsenfest zu bewahren den Verband Österreich-Ungarns mit Meinem Hause.

Die jetzigen Fahnen, Zeugen aller vielbewährten militärischen Tugenden Meines Heeres, verbleiben den Regimentern und werden erst nach Maßgabe der Notwendigkeit durch die neuen zu ersetzen sein. Vorhandene Fahnenbänder bleiben in widmungsgemäßer Anwendung.

Die neuen Standarten treten nach deren Anfertigung in Gebrauch.

Die Kriegsmarine wird an einem noch zu bestimmenden Tage zur selben Stunde die Flagge, welche alle ruhmreichen Traditionen Meiner Flotte übernimmt, hissen.

Mit der Durchführung alles hienach Erforderlichen beauftrage Ich Meinen Kriegsminister und Meinen Marinekommandanten.

Wien, am 11. Oktober 1915.

Franz Josef m. p.

Komitatskongregation.

Der Municipalausschuß des Krasso-Ezörenyer Komitates hielt Donnerstag den 14. Oktober unter Vorsitz Sr. Hochgeboren, k. u. k. Kämmerer Dr. Joltan v. Medve eine außerordentliche Kongregation, bei welcher nur eine geringere Anzahl von Gegenständen verhandelt wurde, deren Erledigung aber keinen Aufschub erleiden konnte und die Abhaltung einer Generalversammlung notwendig machte.

Sr. Hochgeboren eröffnete um halb 11 Uhr die Kongregation, begrüßte die Erschienenen und wies auf den Umstand hin, welcher die Abhaltung derselben erheischte, nämlich die vom Minister des Innern herabgelangte Zuschrift betreffs Verteilung der den Komitatsbeamten votierten Hilfe von 10.500 Kronen.

Bizegespan Aurel v. Jsekuß verliest hierauf die Namensliste dieser Komitatsbeamten, welche eine Remuneration erhalten. Wir werden diese Namensliste in der nächsten Nummer unseres Blattes veröffentlichen.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER

naturlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung

Korkbrand

Tagesneuigkeiten.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Donnerstags vormittag unter Vorsitz des Obergespan's k. u. k. Kämmerer Dr. Joltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Bizegespan Aurel v. Jsekuß, Obernotär Dr. Joltan Talajdy, Hon. = Obernotär J. Milutinovits, Waisenstuhlspräsident Koloman Schopf, Staatsanwalt Dr. Kristof Tseher, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Finanzdirektor Franz Oltvanyi, Geza Regdon, Schulinspektor Dr. Ludwig Szabo, Komitatsoberfiskal Arpad Suljok, General i. R. Artur v. Gränzenstein, die Landtagsabgeordneten Karl v. Huszar und Daniel v. Nikolits und Dr. Heinrich Verdach.

Auf die Tagesordnung übergehend verlas Obernotär Dr. Joltan Talajdy den Bizegespan'sbericht.

Derselbe befaßt sich mit den veterinären Verhältnissen. An Infektionskrankheiten kamen vor: Milzbrand in 5, Wutkrankheit in 2, Maul- und Klauenseuche in 3, Schweineseuche in 1 und Pferdekrätze in 1 Gemeinde.

Der Bizegespan verlangte von dem Militärkommando behufs Erledigung diverser Arbeiten 360 Kriegsgefangene. Da dieselben spät kamen, wurden die Arbeiten durch Tagelöhner verrichtet. In Fuhrwerkern herrscht noch immer Mangel.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate September günstige waren. In den Spitälern wurden 575 Kranke gepflegt, von denen 46 genesen und 11 verstarben.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 798 Todesfälle vor. Von 307 Kindern unter 7 Jahren verstarben 193 ohne ärztliche Pflege.

Der Bericht des Waisenstuhlspräsidenten berichtet, daß der Altentrückstand 110 Altentrug und im September 2198 Altentrug einliefen. Die Altentrugzahl betrug 3028 Stück.

Nach dem Berichte des Leiters des kön. Staatsbauamtes Geza Regdon ergriff Vorsitzender das Wort um der Verdienste des nach Mako transferierten Oberingieurs Geza Regdon hervorzuheben und beantragte, daß dessen Verdienste protokollarisch gewürdigt und der Protokollauszug dem scheidenden Oberingieur eingehändigt werde.

Oberingieur Regdon dankte angenehm berührt für den schmeichelhaften Abschied, versicherte, daß er stets mit Ambition die Agenden seines Amtes versah und ersuchte den Ausschuß ihn auch ferner in gutem Angedenken zu halten.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im September 72 Personen interniert waren u. zwar 68 Männer und 4 Frauen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Der Rückstand an Steuern betrug Ende August 4.946.390 K. Im September flossen ein 297.873 K. Vom 1. Jänner bis Ende August wurde eingezahlt 1.562.399 K. Zusammengezahlt 1.860.272 K. Der gesamte Steuerrückstand beträgt 3.086.120 Kronen.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Bitte an das Publikum.

Unsere wackern, tapfern Soldaten stehen nun schon seit 14 Monaten im Felde. Der grimmige Winter naht wieder und es trifft abermals die heilige Pflicht an uns heran, unsere braven Söhne wieder mit warmen Winterkleidern zu versehen.

Das Kriegsfürorgeamt richtet daher an das Publikum die Bitte, mit der vielerprobten Opferwilligkeit aus Schafwollgarn, welches per Kilogramm à 15 Kronen erhältlich ist, wieder Pulswärmer, Shaws, gefrickte Kniefchüger anzufertigen und die fertigen Artikel wolle man an das Kriegsfürorgeamt Budapest, IV., Walfnergasse 38 einliefern.

Der Lugozer Markt.

Auf dem Lugozer Viehmarkt war Freitag sowohl an Hornvieh, als auch an Schweinen ein sehr großer Auftrieb, doch wurde verhältnismäßig nur wenig verkauft, da die Züchter für das Vieh noch immer unerschwinglich hohe Preise fordern.

Da der Bauer jetzt in Wohlstand schwelgt und im Gelde wühlt, führt er das Vieh — wenn er dafür die exorbitanten Preise nicht erreichen kann — lieber zurück. Auch Schweine wurden nur in geringer Zahl verkauft.

In früheren Jahren war es nämlich der Herbstmarkt, an welchem sich der Mittelstand, die Familie des kleineren Mannes aus den kleinen Ersparnissen ein Schwein kaufte, um den Winterbedarf an Fette, Schinken und Speck zu decken.

Doch wo soll der kleine Mann, der Handwerker oder Beamte die 6–800 Kronen hernehmen, welche der Züchter heute für ein halbwegs gut gemästetes Schwein fordert. Diese Schicht der Bevölkerung mußte sich begnügen, heuer wehmütig an die guten, alten Zeiten zurückzudenken, wo nicht nur der reich Begüterte sein Schwein abschlachten konnte, sondern sich auch der kleine Mann für 60–70 Gulden seinen Wintermundvorrat sichern konnte.

Bis die Regierung sich nicht — so wie in Deutschland — dazu entschließen wird, den gesamten Viehstand zu requirieren und der Bevölkerung zu mäßigem Preise mittels Kaufzwang zur Verfügung zu stellen, wird die „gute alte Zeit“ nicht zurückkehren.

Der Bauer hat sich nur einmal an die Ausbeutung des Konsumenten gewöhnt und bis er nicht durch die Behörden gemäßregelt wird, wird er sich nicht dazu bequemen wollen, zu den alten, normalen Preisen zurückzukehren.

Und so blieb denn „das geborstete, vielfach geworstete, Schinken uns gebende, alles belebende, alles verzehrende, alles ernährnde liebliche Schwein“ diesmal nur ein pium desiderium, ein frommer Wunsch.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt
SALOMON ZSIGMOND

6% Kön. Ung. Steuerfreie Staats-Renten-Anleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Subskriptions-Einladung.

Auf Grund des § 17 des Gesekartikels LXIII v. J. 1912 wurde das Ministerium ermächtigt, die zur Deckung der Kriegsbedürfnisse erforderlichen Beträge, insoweit dieselben seitens der Gesetzgebung nicht festgesetzt sind, bis zur Höhe des unumgänglichen Bedarfs vorzutreiben und behufs Beschaffung derselben im Wege einer Kreditoperation zu verfügen. Auf Grund dieser Ermächtigung wird hiemit eine mit 6 pCt verzinsliche steuerfreie Staatsrenten-Anleihe emittiert.

Der Betrag der Emission wird auf Grund des Ergebnisses der stattfindenden öffentlichen Subskription festgesetzt werden.

Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen werden in Appoints von 50, 100, 1000, 5000 und 10.000 Kronen ausgefertigt.

Die Schuldverschreibungen werden vom 1. November 1915 angefangen mit 6 pCt fürs Jahr halbjährig am 1. Mai und 1. November jeden Jahres nachhinein verzinst, der erste Zinsschein ist also am 1. Mai 1916 fällig.

Jener Schuldverschreibungsbesitzer, welcher die seinerseits gekauften Schuldverschreibungen gelegentlich der Subskription sperrt und diese Sperre innerhalb 5 Jahren nicht aufheben läßt, erlangt hiedurch das Recht, seine auf Grund der Schuldverschreibung bestehende Forderung im letzten Jahresquartal der Periode von 5 Jahren, spätestens am 1. November 1920, auf ein Jahr von diesem Tage an gerechnet, zur Rückzahlung mit dem Nennwerte, zu kündigen. Das kön. ung. Avarar ist verpflichtet, die derart gekündigten Schuldverschreibungen spätestens am 1. November 1921 mit dem Nennwerte rückzuzahlen. Aus der Sperre erwachsen für den Zeichner keinerlei Spejen.

Die Sperre ist nur bei 1000 Kr. übersteigenden Zeichnungen zulässig.

Das kön. ung. Finanzministerium behält sich das Recht vor, diese Anleihe ganz oder teilweise, unter Einhaltung einer im voraus zu veröffentlichsenden dreimonatlichen Kündigung, zum Nennwerte rückzuzahlen, doch wird die eventuelle Kündigung für einen früheren Termin als der 1. Mai 1921 nicht erfolgen.

Die Zinsen, sowie im Falle einer Kündigung, der Kapitalwert der Schuldverschreibungen werden ohne Abzug von irgendwelchen bestehenden oder zukünftigen ungarischen Steuern, Stempeln und Gebühren ausbezahlt.

Die Schuldverschreibungen sind mit Zinsscheinen für die Dauer von 10 Jahren, sowie mit einem Erneuerungsschein (Talon) versehen, gegen welchen seinerzeit die neuen Zinsscheinebogen bei den Zahlstellen ohne Anrechnung von Kosten und Gebühren erhoben werden können.

Die fälligen Zinsscheine und die eventuell gekündigten Schuldverschreibungen werden kostenfrei eingelöst:

in Budapest: bei der k. u. Staats-Zentral-Kassa, Postsparkassa,

in den Ländern der ungarischen Krone:

bei sämtlichen königlichen Staatskassen und Steuerämtern;

außerdem bis auf Weiteres:

in Budapest: bei der ungarischen Allgemeinen Kreditbank,

bei dem Pester Ersten Vaterländischen Sparkassa-Verein,

bei der Pester Ungarischen Kommerzial-Bank,

bei der Ungarischen Escompte- und Wechselbank,

bei der Landes-Zentral-Kredit-Genossenschaft, errichtet auf

Grund des Gesekartik. XXIII

vom Jahre 1898,

sowie bei den hierzu von dem kön. ung. Finanzministerium auf dem Gebiete der Länder der ungarischen Krone oder außerhalb desselben zu designierenden Stellen.

Alle Bekanntmachungen, welche sich auf diese Rentenleihe beziehen, werden im „Budapesti „Közlöny“ und in der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht.

Die zur Emission gelangende 6 pCt kön. ung. Staats-Renten-Anleihe wird hiemit zu den nachfolgenden

Bedingungen

zur Subskription aufgelegt:

1. Die Subskription kann bei welcher immer der unten bezeichneten Subskriptionsstellen vom 18. Oktober bis einschließlich 17. November 1915

während der üblichen Amtsstunden erfolgen.

2. Als Subskriptionsstellen dienen: die auf dem Gebiete der Länder der ungarischen Krone befindlichen sämtlichen kön. Staatskassen und Steuerämtern, die kön. ung. Postsparkassa und sämt-

liche kön. Postämter als Vermittlungsämter der kön. ung. Postsparkassa, die Budapest Hauptanstalt der Oesterreichisch-Ungarischen Bank, sowie deren Filialen in den Ländern der ungarischen Krone, wie auch in Bosnien und der Herzegovina, die Landes-Zentral-Kredit-Genossenschaft, errichtet auf Grund des Gesekartikels XXIII vom Jahre 1898, und die folgenden Institute in Budapest:

die Ungarische Allgemeine Kreditbank,

der Pester Erste Vaterländische Sparkassa-Verein,

die Pester Ungarische Kommerzial-Bank,

die Ungarische Escompte- und Wechselbank,

die Budapest Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank,

die Innerstädtische Sparkassa-Aktien-Gesellschaft,

die Budapest Sparkassa und Landes-Pfandleih A.G.,

die Budapest-Neopöldbäcker Sparkassa A.G.,

die Vereinigte Budapest Hauptstädtische Sparkassa,

die Erste Ungarische Gewerbebank,

die Vaterländische Bank A.G.,

die „Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben A.G.,

das Landes-Bodenkredit-Institut für Kleingrundbesitzer,

die Ungarische Agrar- und Rentenbank A.G.,

die Ungarische Allgemeine Sparkassa A.G.,

die Ungarische Bank und Handels-Aktiengesellschaft,

das Ungarische Bodenkreditinstitut,

die Ungarische Hypotheken-Bank,

die Ungarische Handelskreditbank Aktiengesellschaft,

die Ungarische Landes Zentral Sparkassa,

die Zentral-Hypothekenbank ungarischer Sparkassen als Aktiengesellschaft,

die Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Merkur“

die Nationale Sparkassa und Bank-Aktiengesellschaft,

die Ungarische Filiale des Wiener Bank-Verein,

sowie sämtliche Filiale der angeführten Institute in Budapest und in der Provinz;

ferner die folgenden Institute in Zagreb:

die Erste Kroatische Sparkassa,

die Kroatische Allgemeine Kreditbank A.G.,

die Kroatische Escomptebank und

die Kroatisch-Slavonische Landes-Hypotheken-Bank,

weitere die folgenden Institute in Sarajevo:

Personalmeldungen.

Se. Excellenz, wirklicher Geheimrat und Staatssekretär i. B. Emerich v. J a k a b f f y samt Gemahlin und Tochter, weilt zu Besuche seines Sohnes, Landtagsabgeordneten Dr. Clemer v. J a k a b f f y seit einigen Tagen in unserer Stadt.

Ernennung.

Der Justizminister hat den Diuisten Stefan B a l o n y i bei der hies. Staatsanwaltschaft zum Kanzlisten beim Tapolcaer Bezirksgericht ernannt.

Generalversammlung.

Die isr. Kultus-gemeinde hält Sonntag den 24. d. in ihrem Sitzungssaale unter Vorsitz ihres Präses Dr. Heinrich B e r d a c h ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung, bei welcher außer der Botierung des nächstjährigen Budgets auch ein Antrag des Vorstandes betreff Abänderung des definitiven Anstellungsdekretes des Oberkantors B r u d e r verhandelt wurde. Der genannte Oberkantor, der seit fast einem Vierteljahrhundert bei der hiesigen isr. Kultusgemeinde wirkt und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, wurde vor mehreren Jahren in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste lebenslanglich gewählt, wobei ihm die Begünstigung zugesichert wurde, daß er, sobald er von der Oberkantorstelle abdiziert, mit reduziertem Gehalte und veränderter Rangstufe weiter im Dienste der Gemeinde verbleibt. Diese Angelegenheit soll nun bei der Generalversammlung geregelt werden. Des Ferneren wird sich die Generalversammlung mit dem Beschlusstrag des Vorstandes befassen, den Gemeindebeamten, mit Rücksicht auf die bevorstehende Teuerung, einen Teuerungsbeitrag zu votieren.

Todesfall.

Am 15. d. M. verstarb hier nach langem, schweren Leiden im 60. Lebensjahre die Witwe des gewesenen Lugozer Rauchfangkehrermeisters Ludwig M o l n a r, Frau Marie Molnar geb. Lovrencovic. Die Beerdigung findet heute, Sonntag nachmittag um halb 4 Uhr statt.

Bestrafte Lebensmittelwucherer.

Der Stadthauptmann bestrafte mehrere Selchmeister, weil sie die Schweinefette per Kilo zu 8 Kronen und den Speck zu 7.60 per Kilo verkauften zu je 300 Kronen Geldstrafe oder 15 Tage Arrest. Doch unsere lieben Leser mögen sich nicht freuen, daß jetzt Fette und Speck billiger wird, denn diese so sehr erwünschte Maßregelung geschah nicht in L u g o s, sondern in Szekesfehervar.

Benedig in Lugos.

Der Kanalschacht an der Ecke beim Hotel „König v. Ungarn“ scheint an habitueller Verstopfung zu leiden, denn so oft ein Regenguß kommt, steht das ganze Hotel ringsherum unter Wasser. Für Freunde von Romantik mag es ja ein lieblicher Anblick sein, wenn das Straßenbild um so eine Zeit an Benedig, an den canal grande erinnert, aber für die Passanten ist das Waten durch die lieblichen Fluten etwas unkommod und man sollte vielleicht um eine solche Zeit neben den Fiackern dort auch eine Gondelhaltestelle einrichten oder — was zwar weniger romantisch, aber billiger und praktischer wäre, wenn man dem Kanal gegen seine habituelle Verstopfung ein gründliches Purgativ eingeben würde.

Im trauten Heim.

Nach monatelangen Fernsein auf den unwirtlichen Schlachtfeldern, wo sie unter tausend Gefahren, in manch blutigen Schlachten dem Tode mutig ins Auge sehen und mit heldenhafter Opferwilligkeit für ihr Vaterland kämpfen, kehren hier und da einige brave Söhne unserer Stadt zu kurzer Rast, und — ach für das liebende Mutterherz gar zu kurze Zeit — in das traute Familienheim zurück. So erfreuten auch dieser Tage drei kühne Schlachtenhelden Ludwig K ö r ö s s y, Sohn unseres geachteten Mitbürgers Johann K ö r ö s s y, Oskar S i s m i t s, Sohn des ebenfalls geschätzten Lugozer Altbürgers Andreas S i s m i t s, sowie Viktor S c h i e ß l e r, Sohn des staatlichen Exekutors Wilhelm S c h i e ß l e r, zu kurzem Urlaube nachhause gekehrt. Zudem wir die wackeren Helden herzlichst begrüßen, wünschen wir ihnen auch für die Zukunft nur das Beste!

Mars und Apollo.

Wie verschieden auch die durch diese mythologischen Gestalten symbolisierte Beschäftigung auch sein mag, da der erste das Schlachteschwert schwingt, der zweite die Peier handhabt: so scheint der rauhe Kriegsgott dennoch auch die Dichtkunst zu begünstigen, denn auch inmitten des blutigen Ringens huldigen zahlreiche Krieger der Poesie. Von den zahlreichen Gedichten, die uns von den Militärpersonen zukommen, veröffentlichen wir in unserer Nummer heute eines der gelungensten, welches uns der Autor Oberwerkmeister Paul N e y gütigst zur Verfügung stellte.

Strohfeuer.

In der Zeit der Strohwitwen ist es ja vielleicht stülgerecht, wenn hier und da auch ein Strohfeuer die Feuerwehr allarmiert. So geschah dies im Laufe der Woche zweimal, daß der Turmwächter Feuer signalisierte, die Feuerwehr auszog und alsbald gewahr wurde, daß es sich blos um ein harmloses Strohfeuer handelt, welches, wie die Herzliche so manchen Don Juans, gar bald verlodert.

Die Einberufung der 39-42jährigen.

Das Amtsblatt veröffentlicht die Verordnung des Honvedministers, laut welcher die in den Jahren 1873, 1874 und 1875 geborenen und bei der Musterung als tauglich klassifizierten Landstürmer der Klasse B am 3. November 1915 einzurücken haben. Ebenfalls am 3. November 1915 haben die 1872, 1873, 1874 geborenen und jüngere der Klasse A (militärisch ausgebildeten) angehörenden Landstürmer, die schon einmal zum Landsturm-Waffendienst einberufen und eingerückt waren, aber inzwischen Urlaub erhielten, einzurücken. Einrückungsort ist das dem Aufenthaltsort zunächst gelegene Honved-Ersatzbataillon. Alle jene, die infolge freiwilligen Eintrittes in die Armee oder zu den Honveds eingereicht wurden, haben ohne Rücksicht auf ihr Geburtsjahr ebenfalls am 3. November 1915 einzurücken. Jene Landstürmer, die nach Ujvidek einrücken müßten, werden in der Verordnung darauf aufmerksam gemacht, daß die in die gemeinsame Armee eingereichten Landstürmer nach Pees zum k. u. k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando, die zu den Honveds eingeteilten aber nach Szabadka zum Ersatzbataillon des 6. Honved-Infanterieregiments einrücken sollen.

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár=Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafröcke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!



Patriotische Spende.

Im Amte unseres verehrten Obergespanns, Herrn Dr. Zoltan v. Medve, erschien die Lugozer Bürgerin Frau Dumitrea Jusztina und bot in ergreifenden Worten ihre Hilfe dem Vaterlande an, welche sie nach ihren Kräften zu dienen wünscht. Da sie nicht über Vermittel verfügt, um Kriegsanleihe zu zeichnen, brachte sie ihr Silberzeug, bestehend aus verschiedenen Tafelgeräten und hat Se Hochgeborenen den Herrn Obergespann, dieses für Zwecke des Staates ohne Entgelt zu verwenden. Diese edle Tat, welche das vollste Lob unseres Obergespanns fand, sei als beherzigendes Beispiel verzeichnet.

Die Gattin erschlagen.

Am 7. Oktober hat in Krassovermes der Landmann Peter Szemán in betrunkenem Zustande seine Ehehälfte mit mehreren Artzweien erschlagen. Die Frau führte einen leichtsinnigen Lebenswandel, was den Mann derart erboste, daß er sie erschlug. Der Täter wurde verhaftet und die weitere Untersuchung durch die Gendarmerie eingeleitet.

Großes Feuer in Karansebes.

Das Hotel Lichtnecker in Karansebes wurde Donnerstag ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand dadurch, daß 3 Knaben im großen Saale mit Bündelhölzchen spielten, wodurch die Vorhänge der Bühne in Brand gerieten. Der rückwärtige Trakt des Gebäudes und die Gartenlokalitäten brannte, da die Feuerwehr trotz angestrengten Arbeit in dem großen Winde der Flammen nicht Herr werden konnte — ganz nieder und auch in den Zimmern im Vordertrakte wurde großer Schaden verursacht.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegshauptlage.

Die Armeeabteilung des Feldmarschall Hindenburg hat südwestlich von Dünaburg erneuerte Angriffe der Russen erfolgreich zurückgeworfen und den Russen ungewöhnlich große Verluste verursacht.

Die Offensive in Serbien.

Unsere Offensive in Serbien schreitet günstig vorwärts. Der befestigte Ort Boszarovac ist bereits in unserem Besitz.

Die Bulgaren haben im Osten die Feindseligkeiten gegen Serbien ebenfalls begonnen und die Höhen zwischen Bjelogractz und Kucsevac okkupiert.

Brückenbau-Seufzer.

Nach Kriegszeit, böse Kriegszeit du,
Mit dieser Kriegskost immerzu.
Nach Gott! Du bist mir schon ein Graus,
Ich halt es nicht mehr lange aus.
Am Sonntag ein winzig Stük „Beiried und Nudel“
Am Montag bloß einen „Apfelstrudel“,
Am Dienstag „Suppe“ und „Leibchen aus Bohnen“,
Da tut sich das Essen doch wirklich nicht lohnen.
Am Mittwoch einen „Kartoffelbrei“,
Ein ganz klein wenig Fleisch dabei.
Am Donnerstag „Knödel, Fischenalat“,
Nach Gott, wie ist solch ein Essen doch sad.
„Polentanockerl“ am Freitag darauf,
Da hört sich denn doch die Gemütlichkeit auf.
„Gefüllten Kohl“ am Samstag dann,
Und am Sonntag — na — da geht's wieder von vorne an.

Paul Rey

f. u. f. Militär-Bau-Oberwerkmeister.

Briefkasten der Redaktion.

N. M. Lugos. In bezug auf Unterricht in der Buchhaltung tun sie am besten sich an einen praktischen Buchhalter zu wenden, da derzeit sich in Lugos kein anderer Fachlehrer für Handelswissenschaften befindet.

Erdőőri vagy vadőri állást

keres hadmentes, több évi gyakorlatlaltal bíró egyén f. évi november hó 1-jére. Cím e lap kiadóhivatalában.

Verkäufer

der Manufakturbranche werden akzeptiert bei

Brüder Deutsch & Comp., Lugos.


NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

Miederjalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt. 

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



Krassóer Sparkaffia Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Erfolgreich

injiziert man unjtreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das gedübelte Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

12760—1915. kig. sz.

Hirdetmény

M. kir. miniszterium f. évi július hó
31-én kelt 2849/M. E. sz. rendelete alapján
a Lugos város Szőlőhegy 8 (Kammergruber
Zsigmond), Tunei-utca 90 (Kerlea Veta) és
Temesvári-utca 250. sz. a. (Foale Pál) levő
termelési adó alá eső szeszfordék a mai
naptól kezdve ideiglenesen a város tulaj-
donába mentek át, míg a többi haszon szesz-
fordék hadi célra bevonattak.

Ezen főzőkészülékeknek egyesek által
való használatára nézve a következő eljárás
gyakorolandó:

1. Amennyiben a községek birtoká-
ban meghagyott főzőkészülékeknek egyesek
által való használata minden esetben a
kölcsönvétel esetét állapítja meg, aki a
főzőkészüléket használatba veszi, az tartozik
magát mindazon kötelezettségeknek aká-
vetni, amelyeket a szeszadótörvény a vállal-
kozóra szab.

2. A főzőkészülék használatára el-
sősbségi igényvel azok bírnak, akik saját
termésű gyümölcsöt (szőlőtörkölyt és bor-
seprőt) dolgoznak fel. Ezek és azonban
abban a sorrendben ahogy igényüket a
községi előjárásnál bejelentették.

3. Másodsorban azok jöhetnek figye-
lembe, akik idegen anyagot vagyis vásárolt
gyümölcsöt dolgoznak fel, de csak akkor
használhatják a főzőkészüléket, ha a 2.
pontban jelzett elsőbbséggel bíró oly sze-
mély, aki azt használatba venni óhajtaná
nem jelentkezik.

4. Annak, ki elsőbbségi jogon már
egy ízben főzött, a főzőkészüléket csak
akkor használhatja, ha elsőbbséggel bíró
oly személy, ki a főzőkészüléket még nem
használta, főzésre már nem jelentkezik.

5. A főzésre jogosultak adókijelentést
rendszerint úgy az első, mint a további
főzéseknél csak 48 órai időre tehetnek.
Ennél hosszab időre csak is abban az eset-
ben tehető adóbejelentés, ha az más joga-
sultak érdekeit nem sérti.

Pótbejelentés a fennálló szabályok
korlátain belül csak az esetben tehető, ha
a főzőkészülék használatát más igényjoga-
sultak alap bejelentés folytán nem igénylik.

6. Az adóbejelentések eltérően az
eddigiektől 3 példányban állítandók ki és
azok az adóhivatalnál, illetve bárcázó
álmósnál való benyújtás előtt a községi
előjárásnál (városnál) bemutatandók.

7. Minthogy a főzőkészülékek egyik
községből a másik községbe használat vé-
gett át nem vehetők, azon községek gyü-
mölcsstermelői, akik saját termésű gyü-
mölcsüket feldolgozni szándékoznak, ugyan-
csak kötelesek ebbeli szándékukat azon
község előjárásánál bejelenteni, a mely
községben a termelést eszközölni akarják.
Egyben az illetékes községelőjárásokkal
igazoltatni, (bélyegmentes bizonyítvánnyal)
hogy a feldolgozandó gyümölcs tényleg
saját termésük.

8. A kir. adóhivatalok és bárcázó
állomások csak azon bejelentéseket fogad-
hatják el, amelyeknek valamennyi példánya
a községi előjárás záradékával és pecsét-
jével el van látva.

9. A főzőkészülék használatáért a
használatba vett főzőkészülék napi termelő-
képességének minden 10 liter.e után 24
óránként, ha a termelő saját termésű gyü-
mölcsöt dolgozza fel 3 fillért, ha pedig
vásárolt anyagot dolgozik fel 6 fillért tar-
tozik a bejelentések kiállítása, illetve zára-
dékolása alkalmával a községi előjárás-
nál befizetni. Nem fizetés esetén a község
az adóbejelentéseknek záradékkal való el-
látását megtagadni köteles.

10. A főzőkészülék használatának
idejére szükséges munkásszemélyzetet a
termelő tartozik fizetni és minden felme-
rülendő költséget fedezni.

11. Szabályellenességet követ el és
200 koronáig terjedő pénzbüntetéssel fognak
mindazon egyének sújtani, akik elsőbbségi
igényt hamis adatok alapján jelentenek be.

A főzőkészülékek használatára vonat-
kozó mindenféle bejelentések a városi gaz-
dasági hivatalnál (Facsádi-utca 5. sz. a.)
eszközleendő.

Lugos, 1915. október 15.

Lugos ren. tan. város gazdasági hivatala.

BALOGH, hiv. főnök.

Wir ersuchen unsere p. t. Abon-
nenten um freundliche Einsendung
des Abonnementsbetrages.

Kérelem

Krassó-Szörény vármegye közönségéhez!

A téli időszak közeledtével újból időszerűvé vált, hogy a harctéren küzdő katonáinkat a hadvezetőség által adott meleg ruhaneműeken felül társadalmi uton nyújtandó meleg ovóruhákkal is védjük a tél hidege és egyéb viszontagságai ellen. Az országos hadsegélyző-bizottság a hadjárat mult téli tapasztalataiból megállapítja s egyben a nagyérdemű közönség tájékoztatása céljából közzéteszi, hogy noha hősiesszen küzdő katonáink a hadvezetőség részéről mindennemű szükséges meleg ruházattal elvannak látva, mindazonáltal a közönség áldozatkészsége részéről a következő adományok kívánatosak a téli felszerelés kiegészítésére:

I. Gyapjufonálból készítendő volna:

- Sál, cirka 250 cm. hosszú, 25 cm. széles legyen, a fül és nyak betakarítására.
- Érmelegítő 30 cm. hosszú, oldalnyílással a hüvelykuj számára.
- Kötött térdvédő 45 cm. hosszú, közepén megfelelő kidudorodással a térdkalács számára.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság által a meleg óvcikkek készítéséhez biztosított gyapjufonál gyári árban kgrként 15 koronáért megrendelhető Lugoson a főispáni hivatalnál, vidéken pedig a járási főszolgabíró illetőleg polgármesternél.

II. Selymet vagy puha gyapjuból készített szövetet (ruhadarab bélés stb.) akár új akár használt állapotban küldje az áldozatkész közönség az Országos Hadsegélyző Bizottság II. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház).

Ezen selyem vagy szövetdarabokat a II. sz. albizottság a jótékony nőegyletek foglalkoztatói útján fogja a hadvezetőség által esetről-esetre szükségesnek jelzett cikkekre a katonaság részére feldolgoztatni.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság felkéri a nagyérdemű közönséget, hogy a lehetőségig az itt jelzett cikkek készítésére szorítkozzék, mert ezen cikkek előírása tapasztalatok alapján történt.

A mult évben szállított hősapkákból még elegendő készlet van, a hősapkák a jövőben inkább a selyem- és gyapju-sállal lesznek helyettesíthetők.

A gyapjufonálból kötött kész cikkek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalának címére (Budapest, IV., Váci-u. 38. míg a selyem és gyapjuszövetek mint előbb említettem az Országos Hadsegélyző Bizottság II. sz. albizottsága címére (Budapest Képviselőház) küldendők. Mindezek szállítása a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalához postán 20 kilogrammig és vasuton bármily sulyban. Az országos hadsegélyző bizottsághoz pedig postán 20 kilogrammig díjmentesen történik, ha a szállító vagy fuvarlevélben fel van tüntetve, hogy táborba szállt katonák részére szerezett adomány.

A közönség részletesebb utmutatása végett rajzokkal ellátott tájékoztatók lesznek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző Hivatala által a községi előjáróságokhoz, illetve polgármesteri hivatalokhoz küldve.

Ezek előre bocsátása után bizalommal fordulok a kormányzatomra bizott Krassó-Szörény vármegye közönségéhez, hogy katonáink téli felszerelésének ügyét nemzetünknek eddig tanusított áldozatkész szeleméhez s nagyságához méltóan felkarolnia, s még a tél beállta előtt ezközlendő minél nagyobb arányu pamut megrendeléseivel lehetővé tenni méltóztassék, hogy nemzetünk szeretettadományát még idején megkaphassák.

Lugoson, 1915. évi október hó 1-én.

Dr. MEDVE ZOLTÁN sk.
cs. és kir. kamarás, főispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12433—1915. kig. szám.

Felhívás.

Főispán ur Óméltóságának a vármegye közönségéhez intézett kérelmét azzal a reménnyel közlöm Lugos város hazafias polgárságával, hogy azt tehetségéhez mérten méltányolni fogja és rajta lesz, hogy dicső katonáink a közeledő hideg időjárás viszontagságai ellen oltalmat nyerjenek. Együttal tudatom, hogy pamutmegrendelések a főispáni hivatalban naponként d. e. 9—12 óra között eszközölhetők.

Lugos, 1915. évi október hó 6-én.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy a bécsi közs központi tudósító iroda személyazonossági osztálya az ismeretlen katonai hullák és a hadsereg kíséretében elhalt ismeretlen polgári személyekről készített fényképcsoportokat hozzávaló leirással együtt közzététel végett időközönként meg fogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I. példánya a személyleírások német és magyar szövegű 1—1 példányával együtt a város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.
Dr. BALTESCU, polgármester.

Für Herren u. Damen

der Provinz, die über die ortsansässigen Personen gut informiert sind, bietet sich fast mühelos, diskretes und ehrenhaftes

Nebeneinkommen.

Anfragen an E. Gröszwald,
Budapest, Fűtő-utca 38. sz.

Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obstgarten

ist per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12380—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A fogyasztási cukorért és nagykereskedési forgalomban, valamint a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban követelhető legmagasabb árak megállapítására vonatkozó 3645—915. M. E. kormányrendelet 1. §. 5. bekezdése alapján Lugos városában felhasználható fuvar és helyi illetékeket következőkben állapítom meg: fuvardij címén a nagykereskedő által 100 métermázsáért 99 K helyi illeték és illetve köveztvám címén pedig ugyancsak 100 métermázsánként 6 K

vagyis összesen 105 K számíthat fel a fenthivatkozott kormányrendelet alapján nagykereskedőnek minősített lugosi kereskedő a m. kir. kormány által megállapított ármaximon felül minden 100 métermázsza után.

Jelen határozatom ellen annak kikébesítése és illetve kézhez vételétől számított 15 napon belül a vármegye alispánjához felebbezéssel élhet.

Lugos, 1915. október 3.

Dr. BALTESCU, polgármester.

A legelőkelőbb
A legmegbízhatóbb
A legjobban szerkesztett
A legnagyobb terjedelmű
A legfüggetlenebb

budapesti napilap

„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zsurnalisztika, a magyar irodalom legkiválóbbjai.
Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cím:

„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.